



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliotheck

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

Anderes Tractätlein. Trostreiche Andacht Zu Der allerliebreichisten
Barmhertzigkeit Gottes.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

Anderes Tractätlein.

Trostreiche Andacht

Zu der allerlieblichisten Barmherzigkeit Gottes.

Allen kleinmütigen Herzen / sonderlich aber den schwären vnd verzweiffelten Sünderen zu sonderem Trost vnd Aufmunderung erdenckt

Von einem eysferigen Liebhaber der gemelten Barmherzigkeit.



Vorred

An den gutherzigen Leser.

Ann ich das Ziel vnd End der
Andacht betracht / gedunckelt mich
ich künne billich jene Wort des
Heylands brauchen: Kommt
zu mir alle / die ihr (durch ewer an-
ge Kleinmütigkeit) abgemüdet / vnd
(mit dem Last viller schwären Sünden)
beladen sehet / vnd ich will euch er-
quicken. Nemet auff euch mein
Joch / vnd ihr werdet Ruhe finden
ewren Seelen / dann mein Joch ist
sehr lieblich / vnd sehr ring mein
Septemal das Joch / welches ich durch
Andacht auff ewere Schultern zulegen
dencke / ist kein anders als die vnendliche
Barmherzigkeit Gottes; was kan also
lieblicher im Himmel vnd auff Erden

finden werden? So begehre ich auch kein
andere Burd euch aufzutragen / als allein/
daß ihr ein sonderes Vertrauen zu gemel-
ter Barmherzigkeit Gottes schöpffet / vnd
die hernach gesetzte Reglen / welche täglich
kaum ein halbes Viertel einer Stund euch
benennen werden / beständig erfüllet / was
kan doch ringers von euch begehrt werden/
sonderlich wann ihr diese geringe Mühe mit
dem vilfältigen Frucht vnd Trost / den ihr
aus diser Andacht zuverhoffs habet / verglei-
chen wollet? So nemmet dann begierig das
Joch diser Andacht auff euch / vnd
zweiflet nicht / daß ihr die erwünschte Aus-
geworren Seelen hie zeitlich / vnd dort
ewig finden werdet.



Das

Das erste Capittel.

Von dem Zihl vnd End diser Andacht
vnd wie sie anzufangen seye.

Als Zihl vnd End diser Andacht ist
dieses / daß alle die jenige / welche die
auffzunehmen begehren / ein anmü-
nd vernünftiges Bettrawen zu der Barmher-
keit Gottes schöpfen / vnd hiedurch sich fähig ma-
chen / daß sie die liebliche Frucht vnd Trost gemein-
Barmherzigkeit genießen mögen. Damit aber
dieses Bettrawen nicht in ein freche Vermessenheit
schlage / werden allhie etlich wenig Stuck
schriben werden / wegen deren Gebrauch man
nünftig der Barmherzigkeit Gottes vertrauen
vnd die erwünschte Wirkung von ihr verhoffen
kan. Auß welchen das erste Stuck ist / daß man
dise Andacht mit grossem Eyffer vnd Begierde
nemme / welches auff nachfolgende weis geschä-
hen kan.

Erstlich solle man ihme einen Tag nach seiner
Belieben erwählen / an welchem man die H. Messe
vnd Communion verrichte / vnd nach den
nachfolgende Formul mit grossem Eyffer vnd
Andacht spreche.

Formul der Auffnehmung diser Andacht.

Allmächtiger ewiger GOTT / dessen
 Eigenschafft ist verschonen vnd Barm-
 herzigkeit erzeigen / sehe ich armer vnd
 betrübtter Sünder (oder Sünderin) wiewol
 deiner Huld vnd Gnad ganz vnwürdig /
 doch inniglich vertrauend auff dein vnendli-
 che Güttigkeit vnd Barmherzigkeit / erwöh-
 le vor dem gangem himmelischen Heer mit
 tieffster Demut gemelte dein Barmherzige-
 keit für mein allertreueste Patronin vnd
 Fürsprecherin / vnd nimme mir ernstlich für /
 auff sie die ganze Zeit meines Lebens all
 mein Hoffnung vnd Vertrauen zusezen /
 vnd zu disem Zihl alle diejenige Stuck / wela-
 che zu vernünftiger Schöpfung solches ver-
 trawens mir von dem Vrheber diser And-
 acht seyn gerathen / vnd fürgeschriben wor-
 den / mit sonderem Fleiß vnd Beständigkeit
 zuverrichten. Bitte dich derohalben durch
 gedachte dein vnendliche Barmherzigkeit /
 vnd durch das vnschuldige Blut IESU
 Christi deines Sohns / welches er auß An-
 trib diser Barmherzigkeit für mich vergossen
 P hat /

hat / du wollest mich für einen Liebhaber
deiner Barmherzigkeit gnädiglich auff
annehmen / vnd / auff daß ich mein gegen
ihr geschöpffte Lieb vnd Vertrauen mit dem
Werck vollkommenlich erweisen möge
häuffige vnd kräftige Gnad mittheilen
Amen.

O heiligste vnd wunderbarliche Mutter
der Barmherzigkeit Maria / vnd ihr an
dere meine zu disem Zihl erwählte heilige
Patronen / bittet für mich / daß ich in dieser
Fürsaz beständig verharren / vnd also die
erwünschte Barmherzigkeit in disem vnd
anderen Leben erfahren möge / Amen.

Damit man aber in disem Eysen nicht erla
te / solle diese Formel auff das wenigist alle Tage
einmal / nemlich an dem Charfreitag / an we
chem das höchste Werck der göttlichen Barmher
zigkeit / das ist / die menschliche Erlösung vollbracht
worden ist / erneuert werden.

Das andere Capitel.

Was für Reglen zu Vollziehung
dieser Andacht sollen gehalten werden.

Damit durch diese Andacht niemand beschwä
werde / werden zu Erfüllung derselben mit
dren nachfolgende Reglen erfordert / welche

ebhab
auff
n geg
mit d
mbg
heilen

doch wegen ihrer sonderbaren Nutzbarkeit vnd Güte
trefflichkeit billich dem dreysfachen Strick / der nach
Beytrag des Salomons hart zerbrochen wird /
können verglichen werden / darmit man die Barm-
herzigkeit Gottes ihm auff das höchste verbinden /
vnd versöhnen wird.

Erste Regel.

Mutter
ihr an
heilige
in diese
also
n vnd
t.
he erka
ke Zelt
an wo
barmhe
vollende

Es sollen alle kräftig glauben / daß alles /
was sie von Gott bisshero empfangen ha-
ben / oder hinfüran empfangen werden / der
Götlichen Barmherzigkeit zuzuschreiben
sey / sollen sich derohalben befließen / daß sie
Gott dem HERRN vnd seiner liebevollen
Barmherzigkeit die schuldige Dankbarkeit
mit höchstem Eyfer erzeugen.

Erklärung.

Erste Frag.

Warum solle man der Barmherzigkeit
Gottes die Gutthaten mehr / als anderen Eys-
geschafften zuschreiben.

Antwort. Dieweil wir durch die Sünd ver-
loren haben aller Gnaden vnd Gutthaten beraube
t werden / vnd also alles / was von GOTT
dem HERRN gnädig ertheilt wird / billich ein
pur lauterer Werck der Barmherzigkeit solle ge-
schätzt werden; welches gar schön der H. Augusti-
nus über die Worte des 58. Psalms: Mein Gott /
p 4 mein

mein Barmherzigkeit: andeutet also sprechen
 Es hat der mit den Gütern Gottes er-
 te David nicht gefunden/ wie er seinem Gotte
 nennen solte/ als allein daß er sagte/ er
 sein Barmherzigkeit. O wol ein Name
 vnder welchem niemant verzweifffen solt
 Mein Gott/mein Barmherzigkeit/ sage
 was heist mein Barmherzigkeit? alles/ was
 ich bin/ das kombt von der Barmherzig-
 keit her. Wann dann nach Zeugnuß der heiligen
 Schrift die Fliß wider in das Meer stießen/ so
 ihm das Wasser/ welches sie von ihm empfangen
 widerumb zustellen/ damit sie auff ein neues Fließ
 mögen; wievil mehr solte ein jeder Mensch die
 thaten/ welche er auß dem vnendlichem Meer der
 Barmherzigkeit Gottes empfangen hat/ dem
 selben widerumb durch ein danckbares Gemüth
 stellen/ damit er noch weiter dessen lieblichen
 Fluß genießen möge; vnd wann solche Danckbarkeit
 alle Menschen leisten sollen/ wie hoch solle sich
 Sünder darzu verbunden erkennen/ als welcher
 Wirkung der Barmherzigkeit vmb sovil häuf-
 ger erfahren hat/ je mehr er sich derselben durch
 vilfältige Sünden vnwürdig gemacht hat.

Anderer Frag.

Wie solle man diese Danckbarkeit leisten?

Auff zweyerley Weiß. Erstlich daß man
 Zeit der Erforschung des Gewissens/ da
 ohne das den ersten Puncten durch die Danckbarkeit

vollziehen soll / Gott dem Herrn umb sein Barm-
herzigkeit / welche er einem jeden den ganzen Tag
hindurch so lieblich erzeigt hat / höchsten Danck sag-
ge/welches füglich auff nachfolgende Weiß / die der
H. David an dem 135. Psalm gebraucht hat / ge-
sehen kan.

Dancket dem H. Ern / weil er sehr gütig
ist / dann in Ewigkeit wehret seine Barm-
herzigkeit.

Dancket Gott dem Vatter / weil er sehr
gütig ist / vnd vns zu dem ewigen Leben ver-
ordnet / zu seinem Ebenbild erschaffen hat /
vnd bißhero so gnädig erhalten hat / dann / 2c.

Dancket Gott dem Sohn / weil er ist
sehr gütig / vnd vns mit seinem H. Blut er-
löst / vnd erkaufft / zu dem wahren Glauben
(vnd Ordenstand) beruffen / vnd mit seinem
H. Leib gespeiset hat / dann / 2c.

Dancket Gott dem H. Geist / weil er
sehr gütig / vnd vns Gerechtfertiget / mit dem
Licht seiner vnendlichen Weißheit erleuch-
tet / vnnnd mit seinen Gaaben erfüllet hat /
dann / 2c.

Dancket der allerheiligsten Dreyfaltig-
keit / weil sie sehr gütig ist / vnnnd vns heus
P iij von

von allen Ubelen bewahret / mit vilfältigen
Gutthaten erfreuet / vnd ihr Barmherzig-
keit so häufig erzeigt hat / dann / w.

Dancket dem HERN aller HERN / weil-
er ist sehr gütig / dann in Ewigkeit wegen
sein Barmherzigkeit.

Die andere Weiß ist / daß man nach einem
den fürnemmeren Werck GOTT dem HERN
die erzeigte Barmherzigkeit Dancet sage / welches
sehr füglich geschehen kan durch den 116. Psalm
durch welchen ohne das etliche Personen Nach-
sichung der Sünden / welche sie in Verzeihung
des Wercks vollbracht haben / erlangen können.
Aber diser Psalm der Nachfolgende:

Lobet den HERN alle Heyden: preysset
alle Völker / dann sein Barmherzigkeit
über vns bestättiget / vnd sein Wacker
bleibt in Ewigkeit. Ehr sey GOTT dem
Vatter / dem Sohn / vnd dem H. GEIST
gleichwie es ware im Anfang / jetzt vnd
allen Zeiten / vnd in Ewigkeit zu Ewigkeit
Amen.

Wosern aber bißweilen ein anderes Gebett
fallet / kan dises gebraucht werden:

Gebenedeyt sey die H. Dreyfaltigkeit / weil-
sie vns Barmherzigkeit erzeigt hat.

Amen

Andere Regel.

Es sollen sich alle befeissen / daß sie jeders
zeit ein sonderes Vertrauen zu der Barmherz
igkeit Gottes tragen / vnd zu derselben in
allen widerwertigen Zufällen vnnnd Nöthen
ihr Zuflucht zusuchen sich gewöhnen.

Erklärung.

Erste Frag.

Warumb solle man zu der Barmherzigkeit
ein sonderes Vertrauen tragen?

Antwort. Zweyer Ursachen halben. Erstlich
weil Christus vnser Heyland ein sonderes Wolge
fallen ob solchem Vertrauen zuhaben pflegt / dann
also hat er selbst der H. Mechthildis offenbaret / da
er nachfolgende Wort zu ihr gesprochen: Das
Vertrauen / welches der Mensch auff mich
allen setzt / in dem er glaubt / daß ich könne /
wisse / vnd wolle ihm treulich helfen / ver
wundet mir mein Hertz / vnnnd thut meiner
Gütigkeit solchen Gewalt an / daß ich nicht
verlassen kan / ihme zuwillfahren / vnnnd
Hilff zuraichen wegen des Wolgefallens /
das ich darumb / daß er ganz an mir hängt /
empfangt. Ein andersmal hat er zu ihr gespro
chen. Es gefalle mir sehr wohl / wann ich
verspüre / daß die Menschen ein Vertrauen
zu meiner Gütigkeit tragen / dann einen sol
chen

chen / sey er / wer er wol / wann er in dieser
 lung verharret / will ich in disem Leben
 meinen Gaben bereichen / vnd ihme in dem
 andern Leben einen häufigen Lohn ver-
 theilen / vnd je mehr er auff mich vertraut
 je mehr wird er erlangen. Dann es ist
 möglich / daß einer / was er von mir
 wahren Vertrauen begehrt / nicht erlange
 weil ich solches versprochen hab. Mir dem
 halben vertraue derjenige / welcher wil
 erlangen will.

Zum andern solle billich dises Vertrauen
 schöpffe werden / weil nichts also kräftig ist / als
 was man begehret / von Gott zuerlangen / als die
 die Fürsprechung der Barmherzigkeit Gottes.
 Dann wann die Barmherzigkeit / welche von den
 Menschen geübt wird / also vil vermag / daß
 der H. Chrysostomus bezeugt / sie als ein Feuer
 dem Gottes jederzeit nahe bey ihm stehet / we-
 gar leichtlich erlangt / wem sie will / die Gaben
 der Gnaden / die Finsternuß vertreibt / das
 höllische Feuer ausleschet: ja daß ihr die
 himmlische Porten nicht anders als eine
 Königin / die in dem Pallast eingetret / er-
 net werden / vnd keiner auß den Thoren
 tern fragen darff / wer sie sey / oder wohn-
 sie komme / sonder alsbald auff die Seiten
 weichen / vnd sie mit grosser Ehrerbietigkeit
 einlassen: Bievil mehr wird solches von der
 Barmherzigkeit Gottes können gesagt werden
 welche / gleichwie sie die menschliche Barmherzigkeit

keit unendlich übertrifft / also zweiffels ohne auch
unendlich grössere Kräfte hat / alles bey Gott leicht-
lich zuerlangen.

Andere Frag.

In was für Gelegenheiten solle man dieses
Vertrauen sonderlich erzeigen?

Antwort. In dreien absonderlich. Erstlich
so oft man ein sonderbare Gnade oder Gutthat von
Gott erlangen will ; seytemal wie der H. Da-
uid am 146. Psalm recht vermerckt / so hat Gott
ein Wohlgefallen ob denen / die ihn fürchten /
und welche auff seine Barmherzigkeit hof-
fen. Ja es sagen die H. Väter / daß so vil ei-
ner Vertrauen auff Gott haben wird / also vil der
himmlischen Gaben er empfangen werde / vnd also
dieses Vertrauen gleichsam das Geschir sey / nach
dessen Fähigkeit die Göttliche Barmherzigkeit ihre
Gaben pflegt auszumessen. Daß also billich der je-
rige / der gemelte Barmherzigkeit gegen ihm frey-
gig zuerfahren begehret / vorher sein Herz durch
ein grosses Vertrauen erweitern / vnd darauff
mit dem H. David am 76. Psalm ohne Schwen-
schen soll: **Dein Barmherzigkeit komme ü-
ber uns / wie wir auff dich vertraut haben.**

Zum andern solle man sonderlich dieses Vertra-
uen brauchen / wann man wegen der vile und groß-
en Sünden zur Verzweiflung oder Kleinmütig-
keit angereizt wird. Zu welcher Zeit man wol zu
Geduld führen solle / was Gott der Herr selb-
st

P v

sten

sten durch den Joel c. 2. gesprochen hat: Be-
 reut euch von ganzem Herzen zu mir / und
 bekehret euch zu GOTT ewerem HERRN
 dann er ist gnädig vnd barmherzig / ge-
 tig vnd von grosser Güte / vnd langwiri-
 g Straff der Bosheit. Ja / wie Taulerus
 vermercke / also groß ist sein Barmherzigkeit /
 ein Werch oder Danck in ein sehr grosses Feuer
 worffen / nicht also gschwind verbrinnt / als
 er einem warhafftig büßenden Sünder alle
 Sünden zuverzeyhen bereit ist. Seitmal zu-
 der Güte GOTTES / vnd dem reuenden
 Sünder ist weder Zeit / noch anderes Mittel ge-
 sonder es ist ein solche Verträglichkeit vnder
 als wann die Sünden nie geschehen wären / vnd
 der HERR also gütig / vnd über alle Schätzung
 Menschen barmherzig / daß / was er einmal
 gelassen / niemals fürwirfft / noch wegen des
 einzigen Verlust oder Straff erfahren laßt /
 man nur in Vesserung des lebens verharret.
 Taulerus, mit welchem überein stimmet der H.
 ricus Huho also sprechend: Der gütigste GOTT
 ist ein so vnerschöpflicher Brunnen der
 endlichen Barmherzigkeit / vnd angebore-
 Güte / daß keine wiewol liebreichste Mutter
 ihrem eignen Sohn / den sie in dem Leib ge-
 gen hat / also begülig die Hand reichen würd
 wann sie ihn in dem Feuer ligen sahe /
 GOTT einem warhafftig reuenden Sünder
 zuverzeyhen bereit ist / wann er schon alle
 den der Welt tausend mal begangen hat

Dann also leicht ist G^ott tausend Pfund
als eines nachzulassen / vnd unzählbaren Men-
schen so leicht / als einem die Sünden zu verzei-
hen / vnd diese Gnad vnd Würdigung ist über
alle Gnaden. Wer wolte nicht durch so trostreiche
Sprüche zu höchstem Vertrauen auffgemundert
werden.

Zum dritten solle man sonderlich sein Ver-
trauen zu Zeit der Sterbstund erzeigen / vnd zu di-
sem Zhl mit sonderm Trost jenen Spruch des H.
Augustins brauchen: Die Wunden Christi seynd
voll der Barmherzigkeit / voll der Güte /
voll der Süßigkeit vnd Liebe. Sie haben mein
Händ vnd Füß durchbohret / vnd mein
Saiten mit der Längen eröffnet. Durch diese
Löcher ist mir erlaube zu verkosten / wie lieb-
lich mein G^ott vnd H^orr sey / dann er ist
warhaftig lieblich vnd sanfftmüthig / vnd
sehr vil Barmherzigkeit ertheilt er denen /
die ihm mit Warheit anruffen. Christus ist
für vns gestorben / nichts ist so bitter in dem
Tode / welches nicht durch den Todt Chris-
ti gehalten werde: mein ganze Hoffnung ist
auff den Todt meines H^orrin gesetzt / sein Todt
ist mein Verdienst / mein Heyl / Leben / vnd
Auferstehung. Ich bin an den Verdiensten
nicht arm / so lang mir die Barmherzigkeit
G^ottes nicht manglen wird. Vnd wann
vil seynd seine Erbarmungen / so bin ich auch
reich an Verdiensten. Je mächtiger er ist /
je mehr bin ich versichert. Bis
hina

hier Augustinus. Zu dessen Beträffung mich wenig helfen wird / was einmal Christus selb der H. Bertraud gesagt hat / dann als sie fürchten es möchten sehr vil Menschen auß Mangel der rechten Reu ewig zu Grund gehen / hat er ihr mit folgenden Worten die Forcht benummen: **D** Menschen / welche meiner nur einmal annützig ingedenck gewesen / oder ein verdienstliches Werck gethan haben / wann sie in die Zügel greiffen / so thu ich mich zur Zeit des herzunehmenden Todes also lieblich / gütig / vnd barmhertzig erzeigen / daß sie alsbald von innen Grund ihres Hertzens anfangen Reu zu tragen / daß sie mich einmal beleydiget haben / vnd also tåglich worden / die Seeligkeit erlangen.

Dritte Regel.

Vor allen aber sollen die / welche diese Andacht wohl vnd nützlich zubrauchen erschlossen seyn / jenen Spruch des Heylands wol betrachten: **S**eelig seynd die Barmhertzigen / dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen; sollen derohalben sich höchlich beflissen / daß sie vmb sovil mehr die Barmhertzigkeit gegen ihrem Neben-Menschen erzeigen / je mehr sie die göttliche Barmhertzigkeit gegen ihnen selbst zuerfahren begierren.

Erklärung.

Erste Frag.

Gegen welchen Persohnen solle man
sich sonderlich barmherzig erzei-
gen.

Antwort. Gegen sieben Gestalten.

1. Gegen den armen Seeeln des Fegfeuers.
2. Gegen den armen Sündern.
3. Gegen seinen Feinden.
4. Gegen den Gefangenen.
5. Gegen den Kranken.
6. Gegen den Hausarmen.
7. Gegen den Sterbenden.

Gegen welchen allen ein jeder ihme den Rath /
welchen Tobias seinem Sohn gegeben hat / zueig-
nen solle / sovil du kanst / seye barmherzig.

Andere Frag.

Wie soll man aber diese Barmherzig-
keit erzeigen?

Antwort. Erstlich mit den Gedanken / daß /
gleichwie der barmherzige Gott innbrünstig be-
gehret / allen Menschen das Heyl zuertheilen / also
auch ein jeder Liebhaber vnd Nachfolger der göttli-
chen Barmherzigkeit / sovil an ihm ligt / eysrig ver-
lange / alle obangedeute Persohnen von ihrer Müh-
seligkeit zuerledigen.

Zum

Zum andern/ mit den Worten/ daß er nicht klein/ wofür es die Gelegenheit zulasset/ sie mit lieblichen und sanftmütigen Worten tröste/ sonder auch die hernach gesetzte Litaneen/ oder andere dergleichen Gebett täglich für sie spreche :

Zum dritten/ und allermeisten mit dem Wort selbst / also zwar daß er/ sovil seine Kräfte und Vermögen zulassen/ sie mit wirklicher Hülff von ihren Mühseligkeiten zuerledigen sich bestreue. Sonderlich aber künde diese Hülff sehr süßlich einem jeden geleist werden / wann man allen den Frucht des Genußthung / welcher ihm auf seinen täglichen guten Wercken entspringt/ vnd andern mitzuteilen nicht verbunden ist/ den Abgestorbenen überlasse; den Frucht des Erlangens aber für andere obangedeute betrübte und elende Persohnen dieser Meinung aufopfere/ daß die göttliche Barmherzigkeit in Ansehung dieser geringen/ doch mit den Verdiensten Christi JESU vereinigten Wercken sich über alle solche Persohnen erbarmen/ vnd sie von ihren Ubeln nach seinem heiligen Wohlgefallen erledigen wolle. O wie grosse Hoffnung zu der Barmherzigkeit Gottes wurde schöpfen können derjenige/ welcher auff gesagte weiß gegen seinen Nächsten die Barmherzigkeit erzeigen wurde. Weil aber diese so hohe und fürtreffliche Übung der Barmherzigkeit nicht allen bequem oder beliebig sein wird/ also wird solchen gerathen/ daß sie auff das wenigst einen Theil der gemeldten Früchten/ sey es so klein als er immer wol/ nach gesagter Meinung den Abgestorbenen vnd Lebendigen zuweignen/ damit sie

ſie also mit dem heiligen Job ſagen können: hab ich meinen Biſſen allein geſſen/ vnd hat nichts auch der Weiſe darvon geſſen?

Das dritte Capitel.

Was für Frucht man auß ſolcher Andacht zuverhopen hab.

Dreierley Frucht hat man ſonderlich auß beſtändiger Übung der obangedeuten Andacht zuverhopen/ nemlich höchſten Troſt vnd Hülff vor/ in/ vnd nach dem Tode.

Vnd erſtlich zwar was den Troſt vnd Hülff vor dem Tode belanget/ ſtehet diſer zum allermeiſten in dem/ daß man ſo wil in zeitlichen: als geiſtlichen Gütern von der freygebigen Hand Gottes häuſſigen Segen empfangen/ wer hat aber ſolchen Segen vnd Freygebigkeit mehr zuverhopen/ als derjenige/ welcher ſich der göttlichen Barmherzigkeit ganz zuleiden vnd zuverſorgen übergeben hat? Dann wann die unvollkommene Barmherzigkeit / der Menſchen auff Erden alſo freygebig vnd liebreich iſt/ daß ſie auch auff diejenige/ die ſie nie angeruſen/ ſich erſtreckt/ vnd nicht allein von allen Ubeln/ ſo vil an ihr ligt/ beſchützet/ ſonder auch alle Nothdurg reichlich verſchafft/ wer kan zweifeln/ daß nie die vollkommene vnd vnendliche Barmherzigkeit Gottes gegen denen/ die ſie auff ein ſo vollkommene Weiſe verehrt/ vnd mit ſo groſſem Vertrauen anackkufft/ haben/ ſich nicht tauſendmal freygebiger erzei-
gen

gen werde; daß also billich von der Barmhertzigkeit
 kan gesagt werden/ was der weise Prediger Eccl. ca.
 gesprochen hat: **Sehet/ O ihr Menschen!** An-
 der/ vnd wisset/ daß Niemandt auff GOT
 dem Herrn gehofft hat/ vnd zuschanden
 worden ist. Sintemal nach Zeugnuß des Da-
 uids Psalm. 51. Die Barmhertzigkeit
 ganz umgeben wird.

Daß aber zum andern auch in dem Tode ein
 cher Liebhaber der Barmhertzigkeit sehr groffen
 vnd Hilff verhoffen könne/ kan auß diesem leicht-
 lich abgenommen werden/ daß der H. Hiero-
 mus gesagt/ er habe niemals gelesen/ daß der je-
 ge übel gestorben sey/ welcher gern die Barm-
 hertzigkeit geübt hat; weil dann die obge-
 deute Andacht sonderlich zu öfterer Übung der Bar-
 mertzigkeit antreibt; ja gleichsamb macht/ daß
 ganzes Leben nichts anders seye / als ein laus-
 Barmhertzigkeit/ wer wil zweifeln/ daß ein solch
 nicht ein sehr trostreichen Tode haben werde.
 Wann diejenige weise Jungfrauen (das ist/ Chri-
 stliche Seelen) welche mit dem Del der erschei-
 nen Barmhertzigkeit die Ampel ihre Herzens
 ben eingefüllt/ so leicht zu der himmlischen Hoch-
 eingelassen werden / wievil mehr werden
 Gnad erfahren diejenige/ welche ihre Herzen
 dem Del der göttlichen Barmhertzigkeit durch
 innerliches Vertrauen angefüllt vnd bereit haben.
 O wie mit großem Trost werden sie jene
 eines H. Vatters sprechen: Wir fürchten

nicht zum Sterben / dann wir haben ein guten
vnd barmhertigen Herren.

Eslich so ist gleichfals nicht zuweisen / daß ein
solcher Liebhaber nach dem Todt an dem letzten Ge-
richt ein sehr grossen Trost haben werde; dann weil
nicht allein alle die jenigen arme Seelen / vnd an-
dere Verübte / welche er von ihren Missethaten
vnd Peinen erlediget hat / ihm alldort beystehen /
sonder auch beyde Barmherzigkeiten / die Göttliche
nemlich vnd die Menschliche Fürsprechen / vnd
wider die Anklagungen des bösen Feinds besuchen
werden / wer kan vernünfftig zweifeln / daß er nicht
ein erwünschtes Urtheil erfahren werde? Wann
der Schwächer / der nach sovil vnd schweren Sün-
den nur einmal zu End seines Lebens die göttliche
Barmherzigkeit hat angeruffen / alsobald verzehe-
nung seiner Sünden erlange / vnd gehört hat:
Nur wirst du bey mir im Paradyß seyn; wie-
vil mehr wird solche trostreiche Versprechung zuver-
hoffen haben derjenige / welcher so offte vnd so ey-
ferig die Barmherzigkeit Gottes nicht allein ange-
rufen / sonder auch durch vilfältige gottseelige
Abungen vnd embsige Nachfolgung verehrt hat?
Denn mit grossem Trost wird ein solcher Mensch
zu selber Zeit mit dem H. David Psalm. 5. sagen:
Ich aber durch die Vile deiner Barmherzig-
keit wil in dein Haus eingehen / vnd dich in
deinem Tempel anbetten.

Q

Das

Das vierdte Capittel.

Was für Mittel man sonderlich
beförderung diser Andacht anwenden
soll.

Dreyerley Mittel werden zu disem Zihl
ersprießlich seyn.

Das erste ist/ daß man zu disem Zihl erliche
tronen/ welche vor anderen ein grosse Lieb vnd
dacht zu der Barmhertzigkeit getragen haben
wöhle/ vnd durch deren Fürbitte ein gleiche
muthung zuerlangen sich bestreiffe. Dergleichen
Heiligen aber können Exempel weiß seyn/ erstlich
heilige Gottes Gebärerin als ein Mutter der Barm-
hertzigkeit; die H. Schun. Engel deren ber-
Persohnen oder Seelen/ welchen man sonder-
aus Barmhertzigkeit zuzuspringen entschlossen
der H. Bischoff Ioannes der Almosen geben-
nandt/ als welcher ein sonderbare Lieb gegen
Hausarmen getragen: die H. Desula
ihrer Gesellschaft/ welche den sterbenden sonder-
benspringen: der H. Paulinus/ welcher son-
sonderlich gegen den Gefangnen erzeigt/ vnd
lich sich selbst für sie gefangen geben: der H.
natus Exiolas/ der sich vmb die Bekehrung der
der sehr eifrig angenommen/ vnd zu solchen
seinen Orden auffgerichte: der H. Joannis Da-
Stifter des Ordens der Barmhertzigen Barm-
herten

welcher den Kranken am allermeisten zu Hülff kommen. der H. Erz-Martyrer Stephanus/ welcher in der Lieb seiner Feind sehr fürtrefflich gewesen ist: der H. König Eduardus/ der von den sterbenden sonderlich wird angerufft/ vnd letztlich die H. Christina/ welche wegen der wunderlichen Bußwerck/ die sie zu erledigung der armen Seelen des Fegeurs auff sich genommen hat/ die wunderbare Christina ist genant worden: diejenige Heilige/ welche ein sonderbare Lieb vnd Vertrauen zu der göttlichen Barmherzigkeit jederzeit getragen haben. Dise oder dergleichen Patronen solle man einmal durch nachfolgendes Gebett erwöhlen/ vnd hernach durch ein Litaney/ oder anders andächtiges Werck oder Gebett täglich verehren/ damit sie die erwünschte Andacht zu der Barmherzigkeit Gottes erlangen helfen.

Das ander Mittel ist/ daß man die Fürtrefflichkeit vnd Nutzbarkeit diser Andacht wol betrachte/ vnd in diesem Zihl diejenige Frucht/ welche in dem vorigen Capittel angedeutet worden/ zum öfftern ableser vnd wol erwege/ dann auß solche Betrachtung wird zweifels ohne das Feuer der Lieb zu der göttlichen Barmherzigkeit entspringen.

Das dritte vnd kräftigste Mittel ist/ daß man in der Person der armen vnd betrübten nicht einen Menschen/ sonder die göttliche Barmherzigkeit ansetze/ vnd kräftig glaube/ daß alle Lieb/ welche man den obangedeuteten Personen erzeigen wird/ der barmherzige Gott vnd Heylande nicht anderst annehmen vnd belohnen werde/ als wann sie ihm selbst

selbst vnmittelbar wären erzigt worden. D wiew
grossen Trost/ Hurtigkeit/ Enser vnnd liebe
de man Christo auß vn d abwarten/ wann er
dergleichen Müheseeligkeit ombgeben/ Hülff
vns begehre.

Litaney

Von der Barmhertzigkeit Gottes

Gott erbarm dich vnser.

Christe erbarm dich vnser.

Gott erbarm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Gott Vatter / erbarme dich vnser.

Gott Sohn ein Erlöser der Welt / erbarm
vnser. (dich vn)

Gott H. Geist ein Tröster der Betrübten / erba

H. Dreyfaltigkeit / erbarm dich vnser.

Vatter der Barmhertzigkeiten / vnnd **G**ott
Trost / erbarm dich vnser.

M. Maria / bittet für vns.

Mutter der Barmhertzigkeit / bittet für vns.

Trösterin der Betrübten / bittet für vns.

Zuflucht der Sünder / bittet für vns.

Ihr alle H. Schut. Engel der Armen vnnd
trübten / bittet für vns.

S. Stephan / bittet für vns.

S. Ioannes Almufengeber / bittet für vns.

S. Joannes Stifter des Ordens der barmherzi-
 gen Brüder/ bitt für vns.
 S. Pauline/ bitt für vns.
 S. Edmund/ bitt für vns.
 S. Ignati/ bitt für vns.
 S. Christina/ bitt für vns.
 S. Ursula sambt deiner Gesellschafft/ bittet für vns.
 O ihr alle Heiligen/ die ihr auff die Barmherzig-
 keit Gottes sonderlich gehofft habt/ bittet für
 vns.
 O ihr alle Heiligen/ die ihr die Barmherzigkeit
 gegen eweren Neben- Menschen sehr geliebt
 vnd geübt habt/ bittet für vns.
 Sey vns gnädig/ verschone vns/ O HErr.
 Von aller Unbarmherzigkeit/ erlöse vns O HErr.
 Von aller Verzweiflung/ erlöse vns O HErr.
 Von aller Kleinmütigkeit/ erlöse vns O HErr.
 Wir arme Sünder/ bitten dich erhöre vns.
 Daß du in vns ein wahre Andacht zu deiner Barm-
 herzigkeit erwecken vnd erhalten wollest/ wir
 bitten dich erhöre vns.
 Daß du vns die Tugend der Barmherzigkeit ver-
 leihen wollest/ wir bitten dich erhöre vns.
 Daß du den Seelen des Fegfeners die ewige Ru-
 he mittheilen wollest/ wir bitten dich erhöre vns.
 Daß du allen Sünderen ihre Missethaten gnädig
 verzeihen wollest/ wir bitten dich erhöre vns.
 Daß du unseren Feinden verschonen/ vnd sie selig
 machen wollest/ wir bitten dich erhöre vns.
 Daß du alle Gefangene von ihren Banden auflö-
 sen wollest/ wir bitten dich erhöre vns.

Q. iii

Daß

Daß du allen Krancken Gesundheit deß Leibs ver-
leihen wollest / wir bitten dich erhöre vns.

Daß du allen Hauß = Armen ihr Nothdurfft ver-
schaffen wollest / wir bitten dich erhöre vns.

Daß du allen Sterbenden ein glücklichen Tod ver-
leihen wollest / wir bitten dich erhöre vns.

Daß du vns erhören wollest / wir bitten dich erhö-
re vns.

O du Lamb Gottes das du hinnimbst die Sünden
Welt / verschone vns O HErr.

O du Lamb Gottes das du hinnimbst die Sünden
Welt / erhöre vns O HErr.

O du Lamb Gottes das du hinnimbst die Sünden
Welt / erbarm dich vnser O HErr.

γ. Dein Barmhertzigkeit / O HErr / form
über vns.

β. Gleichwie wir auff dich gehofft haben.

Gebett.

GOTT/ der du die obgenante Heiligkeit
mit einer so fürtrefflichen Barmhertz-
keit begabt/ vnd durch dieselbe zu so großer
Glory erhöhet hast: wir bitten dich dem-
thig/ daß du wegen ihrer Verdienste vnser
Fürbitt/ vns gleicher Gnad würdigen/ vnser
deiner Barmhertzigkeit ewig genießen laß
wollest.

DO

Gott ein Erheber vnd Bewahrer der
Jugend/ wir bitten dich durch dein vn-
endlich Barmherzigkeit/ du wollest vns ein
beständiges Vertrauen zu derselben verley-
hen/ vnd damit wir gegen vnserm Nächsten
ein gleichförmige Barmherzigkeit erzeigen
mögen/ dein kräftige Gnad verleyhen.

Gott/ der du bist ein Vatter der Barm-
herzigkeit / vnd ein Erheber alles
Trostis / wir bitten dich / du wollest durch
Kraft diser deiner Barmherzigkeit/ den Ab-
gestorbenen die ewige Ruhe / den Sündern
die Verzeihung/ den Feinden Versöhnung/
den Gefangnen Erledigung/ den Kranken
die Gesundheit/ vnd den Armen die Nahr-
ung gnädig verleyhen durch Christum vn-
sern Herrn/ Amen.

Gebett für die Abgestorbenen ab-
sonderlich.

Gott / durch dessen Barmherzigkeit
die Seelen der Abgestorbenen ruhen/ver-
leyhe gnädig deinen Dienern vnd Dienerinnen
nachlassung ihrer Sünden / damit sie von
aller Schuld erledigt/ sich mit dir in Ewig-
keit

N iv

keit

keit erfreuen mögen/ durch Christum unsern
Herrn Amen.

Für die Feind.

Gott ein Liebhaber des Frides vnd der
Liebe / wir bitten dich für alle vnser
Feind/ du wollest ihnen ihre Sünden vñ
verzeihen/ ein wahren Frid vñ Lieb mit
theilen/ vñ vns von ihren Nachstellungen
mächtig beschützen durch Iesum Christum
Amen.

Für die Sünder.

Gott/ dessen Engenschaft ist/ barmher-
zig seyn vñ verschonen/ nimm auf vn-
ser Gebett/ damit vns vñ alle deine Di-
ner / welche mit den Banden der Sünde
gebunden seyn/ die Güte deiner Barmher-
zigkeit gnädig loß mache durch Iesum
sern Herrn / Amen.

Für die Krancke.

Almächtiger ewiger Gott ein ewiger
Herr der Gläubigen/ erhöre vns für die
ne krancke Diener/ für welche wir die Güte
deiner Barmherzigkeit anrufen/ damit

nach erlangter Gesundheit dir in deiner Kir-
chen schuldigen Dank sagen mögen.

Für die Gefangne.

Gott / der du den H. Petrum von sei-
nen Banden erlediget hast / wir bitten
dich / du wollest die Hand deiner gefangnen
Diener gleichfalls zerbrechen / damit sie sich
deinem Dienst mit freuem Leib und Gemüt
warhaftig ergeben mögen.

Für die Hausarmen.

Gott / der du deinen eingebornen
Sohn in höchster Armut gebohren wer-
den hast lassen wollen / wir bitten dich für
deine arme Diener / du wollest ihnen ihr täg-
liche Nothdurfft gütig mittheilen / vnd daß
sie ihr Armut mit Gedult vnd Lieb übertra-
gen mögen / häufige Gnad verleyhen /
Amen.

Dies Gebett seyn nicht hieher gesetzt / daß man sie
all Tag sambt der Litaney betten sonder allein das
rumb / das / wann einem beliebt für ein oder die an-
dere auß obbemeldter mühseligen Persohnen zu
betten / er dieselbe allda an der Hand hätte.

Wer aber gar nicht lesen vnd also die obgenandte
Litaney nicht betten kan / derselbe kan für ein jede ge-
stolt

stalt der obangedeuten Persohnen ein Vatter unser
vnd Englischen Gruß betten.

Gebett die Patronen zue- wählen.

G Barmherzige Mutter Gottes Maria
O ihr H. H. Schutze Engel aller betrüb-
ten Persohnen/ O H. H. Stephane/ Jo-
nes der Allmosen geber/ Pauline/ Edmund/
Joannes Dei, Ignati/ Christin/ Ursula/
ich wiewol euer fürbitten ganz unwürdig/
doch mich verlassend auff euer Barmherzig-
keit/ mit der ihr alle betrübte/ da ihr noch auff
Erden waret/ so liebe reich umfassen habt/
erwähle euch hiemit mit tieffester Demut für
meine zu diesem Vorhaben sondere Patro-
nen/ vnd nimme mir ernstlich für/ euch in al-
len Tugenden/ sonderlich aber in der Barm-
herzigkeit nach besten Vermögen nachzufol-
gen. Bitte euch derohalben/ ihr wollet mich
für euren unwürdigen Diener auff- vnd an-
nehmen/ vnd damit ich nach eurem Exempel
durch beständige Übung der Barmherzigkeit
bey Gott Barmherzigkeit finden möge/
durch euer kräftige Fürbitt erlangen/ durch
Christum unsern Herrn/ Amen.

Etliche Schuß-Gebettlein.

Welche zu befürderung diser Andacht offte
sollen gebraucht werden.

O HErr ich hoffe auff dein Barmherzig-
keit/ mein Herz erfreuet sich deines
Herrn/ Psal. 1.

O Heyland/ beweiß deine wunderbarli-
che Barmherzigkeiten denen / die dir ver-
trauen/ wider die/ so sich deiner Hand wider-
setzen/ Psal. 16.

Gedenck nicht/ **O** HErr / der Sünden
vnd Unwissenheit meiner jugend; gedencke
aber deiner Barmherzigkeit vmb deiner
Güte willen/ Psal. 24.

Alle Weeg des HErrn seyn Barmher-
zigkeit vnd Warheit / denen / die seinen
Bund vnd Zeugnis halten/ Psal. 24.

Versuche mich/ **O** HErr / vnd brenne
meine Niern / vnd mein Herz/ dann dein
Barmherzigkeit ist vor meinen Augen/ vnd
ich hab ein Wolgefallen ob deiner Warheit/
Psal. 24.

O HErr laß leichten dein Angesicht über
deinen Knecht/ hilff mir in deiner Barmher-
zigkeit/ Psal. 30.

Erz

Wende nicht ab / O HErr / von mir dein
Barmherzigkeit / dann sie vnd die Warheit
haben mich erhalten / Psal. 39.

Erbarme dich meiner / O HErr / nach
deiner grossen Erbarmung / Psal. 50.

Ich aber bin wie ein fruchtbahrer Oel-
baum im Hauß Gottes : verlaß mich auf
sein Barmherzigkeit immer vnd ewiglich.

Ich will dir / mein Helffer / lob sagen / dann
du bist mein Erhalter / mein Gott / vnd
mein Barmherzigkeit / Psal. 58.

Gott sey gelobt / der mein Gebett nicht
abgewendt hat / noch sein Barmherzigkeit
von mir / Psal. 65.

Erhöre mich / O HErr / dann dein Barm-
herzigkeit ist lieblich : wende dich zu mir nach
deiner grossen Barmherzigkeit / Psal. 68.

Gedencke nicht / O HErr / an unsere vor-
rige Missethat : lasse bald deine Gerechtig-
keit vns stärcken / dann wir seyn sehr elend /
Psal. 78.

Erfreu die Seel deines Knechts / dann zu
dir hab ich mein Seel erhoben. Dann du
HErr bist sanftmütig vnd gütig / von gross-
ser Barmherzigkeit allen / die dich anrufen /
Psal. 85.

Ich wil dir danken/ O H E R R/ mein
Gott von gangem Herzen/ vnd loben dei-
nen Namen ewiglich; dann dein Barmher-
zigkeit ist groß über mich/ vnd du hast mein
Seel errettet auß der Höllen/ Psal. 85.

O H E R R mach mich lebendig nach deiner
Barmherzigkeit/ damit ich halte die Zeu-
gus deines Bunds/ Psal. 118.

O H E R R sihe/ ich hab geliebt deine Ge-
bott/ mach mich lebendig nach deiner Barm-
herzigkeit/ Ibid.

Von der Morgenwacht biß zu Abend
hoffet mein Seel auff Gott/ dann bey ihm
wird die Barmherzigkeit vnd häufige Er-
lösung gefunden/ Psal. 125.

O Gott du wirst mein Seel aufführen
von der Erbsal/ vnd verzhören meine Feind
vmb deiner Barmherzigkeit willen/ Ps. 142.

Gelobe sey der H E R R mein Gott/ der mei-
ne Hand lehret streitten/ vnd meine Finger
kriegen. Mein Barmherzigkeit vnnnd mein
Zuflucht/ Psal. 143.

Der H E R R hat ein Gefallen an denen/ die
ihn fürchten/ vnd die auff sein Barmherzig-
keit hoffen/ Psal. 146.

Das

Das fünfte Capitel.
Kurzer Begriff diser Andacht.
Ziyl vnd End.

1. Erkandnus/ Hochschätzung/ vnnnd Verehrung der Barmherzigkeit Gottes.
2. Trost der Kleinmütigen/ vnd Sündern.
3. Übung der Barmherzigkeit gegen allen Nothdürfftigen vnd Verwundten.

Reglen.

1. Enfrige Dancksagung wegen der erzeigte Barmherzigkeit.
2. Steiffes Vertrauen/ vnd beständige Zuflucht zu derselben.
3. Embfinge Nachfolgung durch stätte Übung der Barmherzigkeit.

Nutzbarkeit.

1. Höchster Trost vnd Seegen vor dem Todt.
2. Höchster Trost vnd Versicherung in dem Todt.
3. Höchster Trost vnd Belohnung nach dem Todt.

Mittel.

1. Erwählung vnd Verehrung gewisser Patronen.
2. Betrachtung des Nuz vnd Gürtrefflichkeit diser Andacht.
3. Anschung des Nebenmenschen als der Person Christi.

Gebenedeyt sey Gott vnd der Vatter vnser
 Herrn Jesu Christi/ ein Vatter der Erbarmung
 sen/ vnd ein Gott alles Trostes/ welcher vns tröstet
 in allen vnseren Trübsalen. 2. Corint. 1.